

Höchstpreise für Ihr Altgold
Sofort Bargeld
Wo?
Gold-Line
 Göttingen · Judenstraße 13a
 ☎ 4 65 63
 Gold, Silber, Zahngold,
 Münzsammlungen, Orden, Echt-Silberbesteck
 in jedem Zustand und Menge

Göttinger Tageblatt

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889



www.goettinger-tageblatt.de

Sonnabend, 8. Mai 2010

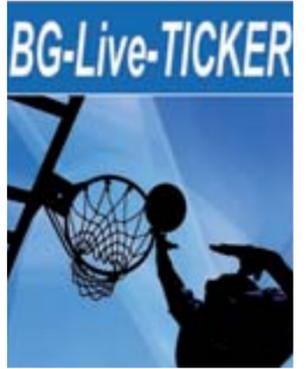
Nr. 106 – 18. Woche € 1,70

Grundschnler fordern Olympiasieger heraus



Tauziehen: Gemeinsam versuchen vier Schölerinnen der Adolf-Reichwein-Grundschule den Olympiasieger Matthias Steiner zu besiegen. CH

Göttingen. Der Olympiasieger im Gewichtheben war gestern zu Gast in Göttingen. Die Dritt- und Viertklässler der Adolf-Reichwein-Grundschule hatten den Besuch von Matthias Steiner beim Wettbewerb „Stars für die Schule“ vom Bildungsmagazin Focus-Schule gewonnen. Ihre Behauptung, mit der sie die Jury überzeugten, lautete: „Gemeinsam statt einsam. So kann man alles schaffen – auch den stärksten Mann der Welt besiegen.“ Die Grundschnler forderten den Profisportler beim Tauziehen, Matten-Schieben oder Medizinball-Stößen heraus. Zudem stand Steiner Rede und Antwort, in sportlichen sowie privaten Fragen. ▶ Seite 19



BG empfängt Eisbären

Die Erstliga-Basketballer der BG Göttingen müssen in ihrem ersten Playoff-Viertelfinalspiel gegen die Eisbären Bremerhaven auf den Heimvorteil verzichten. Weil die Lokhalle aufgrund einer Messe belegt ist, weichen die Veilchen nach Kassel aus. Das Tageblatt berichtet vom Duell der beiden offensivstärksten Teams der Liga ab 17.30 Uhr live im Internet.



www.gt-liveticker.de

BdSt: Anstieg der Pensionen kürzen

Hannover (kw). Angesichts der dramatischen Haushaltslage des Landes Niedersachsen schlägt der Bund der Steuerzahler (BdSt) vor, den Anstieg der Pensionen künftig zu kürzen. Jede Besoldungserhöhung für Landesbeamte solle nur noch eingeschränkt auf die Ruheständler übertragen werden. Nach der am Freitag vorgestellten Steuererschätzung sind die Einnahmen 2011 um 400 Millionen Euro geringer als bisher angenommen.

Mangelhafter Datenschutz

Die Europäische Grundrechteagentur hat Deutschland und eine Reihe weiterer Länder wegen Mängeln beim Datenschutz gerügt. Die deutschen Datenschutzbehörden hätten keine Möglichkeit, die Sperrung, Löschung oder Vernichtung von Daten anzuordnen, kritisierte die Wiener Behörde am Freitag.

Heute lesen Sie ...

- In letzter Minute S. 63
- Immobilienmarkt S. 37-42
- Automarkt S. 49-51
- Stellenmarkt S. 52-56
- Familienanzeigen S. 58-62

Wetter



32

Nach anfänglich dichter Bewölkung und Regen, lockert es im Tagesverlauf auf. Temperaturen zwischen 4 und 13 Grad. Am Sonntag bleibt es wechselnd bewölkt mit Schauern.

So erreichen Sie uns

Postanschrift: 37 070 Göttingen
 Redaktion: 0551 / 901-766, Fax -720
 redaktion@goettinger-tageblatt.de
 Anzeigen: 0551 / 901-9, Fax -243
 anzeigen@goettinger-tageblatt.de
 Aboservice: 0551 / 901-800, Fax -309
 vertrieb@goettinger-tageblatt.de
 Internet: www.goettinger-tageblatt.de

NRW-Wahl stellt alles auf den Prüfstand

CDU-Wähler verunsichert / Schwarz-Gelb im Bundesrat könnte kippen

VON MATTHIAS KOCH

Mit einer in der Geschichte der Bundesrepublik selten dagewesenen Spannung blickt die politische Szene in ganz Deutschland auf die Landtagswahl an diesem Sonntag in Nordrhein-Westfalen.

Sollte Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) seine bisherige schwarz-gelbe Mehrheit im Düsseldorf Landtag verfehlen, fiele damit auch die schwarz-gelbe Mehrheit im Bundesrat weg. Damit wäre die Regierung von Angela Merkel

bei wichtigen Gesetzen künftig auf lagerübergreifende Verhandlungen angewiesen – was den künftigen Kurs der gesamten deutschen Innenpolitik bei Themen wie Steuerreform, Atomkraft oder Gesundheitsreform beeinflussen würde.

Auf eine Fortsetzung von Schwarz-Gelb in Düsseldorf deutete keine der letzten Umfragen vor der Wahl. Einige Institute halten inzwischen, erstmals seit Beginn des Wahlkampfes, auch Rot-Grün für möglich, andere sehen Schwarz-Grün voraus. Eine weitere

denkbare Variante wäre eine Große Koalition in Düsseldorf. In jedem dieser drei Fälle wäre es indessen mit der schwarz-gelben Vorherrschaft im Bundesrat vorbei.

Im nordrhein-westfälischen Wahlkampf wurden zuletzt alle landespolitischen Themen verdrängt durch die Griechenlandkrise. In der CDU heißt es, die in dieser Woche beschlossene Griechenland-Hilfe habe zahlreiche Wähler verunsichert, die beim letzten Mal erstmals für die CDU gestimmt hatten, „vor allem in ohnehin

eher roten Regionen an Rhein und Ruhr“. Viele könnten nicht nachvollziehen, warum nach der Bankenkrise erneut binnen weniger Tage Milliardenkredite mobilisiert würden – während zugleich den Deutschen ein harter Sparkurs angekündigt werde und es vielen hoch verschuldeten NRW-Kommunen kaum möglich sei, auch nur die Schlaglöcher in ihren Straßen auszubessern. Merkel sagte am Freitag wegen der Griechenlandkrise einmal mehr eine Wahlkampfkundgebung in NRW kurzfristig ab.

London sucht eine Koalition

London (afp). Bei der Parlamentswahl in Großbritannien sind die konservativen Tories von David Cameron mit 306 Sitzen stärkste Kraft geworden. Damit verfehlten sie die für eine alleinige Regierungsbildung notwendige absolute Mehrheit von 326 Sitzen. Die Labour-Partei von Premierminister Gordon Brown kam auf 258 Sitze, die Liberaldemokraten errangen 57 Mandate. Damit muss erstmals seit 36 Jahren eine Koalitionsregierung gebildet werden. ▶ Seite 4

Mixa unter Missbrauchsverdacht

Augsburg (ap/dpa). Erstmals steht in Deutschland mit Walter Mixa ein katholischer Bischof unter dem Verdacht des sexuellen Missbrauchs. Die Staatsanwaltschaft Ingolstadt hat gegen den Augsburger Oberhirten Vorermittlungen eingeleitet. Dies bestätigte Bayerns Justizministerin Beate Merk (CSU) am Freitag. Mixa ließ über einen Augsburger Anwalt die erhobenen Vorwürfe „mit Entschiedenheit“ zurückweisen. Medienberichten zufolge hat Papst Benedikt XVI.

den von Mixa angebotenen Rücktritt angenommen. Der Vatikan wollte dies aber zunächst nicht bestätigen.

Nach wochenlanger Kritik und Gewaltvorwürfen ehemaliger Heimkinder hatte der für markige Worte bekannte Augsburger Bischof am 21. April dem Papst seinen Rücktritt angeboten. Die Annahme dieses Rücktrittersuchens werde der Vatikan heute bekanntgeben, berichtet die Tageszeitung „Die Welt“ unter Berufung auf römische Kirchenkreise.

Stahlkuppel über dem Ölleck

Washington (dpa). Im Golf von Mexiko hat ein Wettrennen gegen die Zeit begonnen. Während erstes Öl an die US-Küste schwemmt, haben Experten eine Stahl- und Zementkuppel in die Tiefe abgelassen. Sie soll den anhaltenden Olaustritt nach dem Untergang der Ölbohrplattform „Deepwater Horizon“ eindämmen. Es gilt, den Stahlbehälter in Präzisionsarbeit mithilfe von Robotern genau über die undichte Stelle im Meeresboden zu manövrieren.

Weg frei für das Hilfspaket

Berlin (ur). Das milliarden-schwere Hilfspaket für Griechenland hat am Freitag in Rekordzeit Bundestag und Bundesrat passiert. Für die Notkredite stimmten im Bundestag 390 Abgeordnete – eine heimliche Jamaika-Koalition aus CDU/CSU, FDP und Grünen. 72 Abgeordnete votierten dagegen, 139 enthielten sich. Direkt danach hat Bundespräsident Horst Köhler das Gesetz ausgefertigt. Der Bundestag hatte seine Beratungen erst am Mittwoch begonnen, nachdem das Kabinett das Hilfspaket am Montag auf den Weg gebracht hatte.

Deutschland will Athen in den kommenden drei Jahren 8,4 Milliarden Euro leihen. 8,4 Milliarden Euro davon sollen bereits dieses Jahr fließen. Mit dieser Botschaft reiste Bundeskanzlerin Angela Merkel am Abend zur Eurogruppe nach Brüssel, um die gemeinsame europäische Milliardenhilfe offiziell freizugeben.

Die Kredite von insgesamt 110 Milliarden Euro sollen Griechenland vom akuten Druck befreien, sich am Kapitalmarkt zu hohen Zinsen frisches Geld besorgen zu müssen. ▶ Seite 2

Krankenhausärzte wollen ab 17. Mai streiken

Marburger Bund macht Druck: Mehrheit spricht sich bei Urabstimmung für Arbeitskampf aus

Berlin (dpa). Die Ärzte an mehreren hundert kommunalen Kliniken in Deutschland streiken ab dem 17. Mai für eine deutliche Gehaltserhöhung. In einer Urabstimmung der Ärztegewerkschaft Marburger Bund stimmten 93 Prozent für den Ausstand, nur 7 Prozent waren dagegen.

„Die Ärzte sind nicht länger bereit, die mangelnde Wertschätzung ihrer Arbeit hinzunehmen“, sagte der Gewerkschaftschef Rudolf Henke am Freitag bei der Bekanntgabe des Ergebnisses. Die Arbeitgeber reagierten mit Unverständnis.

Der Marburger Bund betreibe „Gewerkschaftspolitik auf dem Rücken von Patientinnen und Patienten“, erklärte der Verhandlungsführer der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Joachim Finklenburg. Die Tarifverhandlungen für die rund 55 000 Ärzte waren Anfang April gescheitert. Der Marburger Bund war mit einer Forderung von fünf Prozent mehr Gehalt und besserer Bezahlung der Bereitschaftsdienste in die Gespräche gegangen. Die Arbeitgeber hatten zuletzt 2,9 Prozent mehr für



Was ist die Arbeit in Kliniken wert? Die Ärzte wollen streiken.

36 Monate bei höheren Vergütungen für Bereitschaftsdienste vorgeschlagen. Dies hatte der

Marburger Bund als unzureichend zurückgewiesen und daraufhin die Tarifverhandlungen für gescheitert erklärt.

Von den Streiks sind nur Berlin und Hamburg ausgenommen, weil es dort separate Tarifabschlüsse gibt. Die ärztliche Versorgung in den Krankenhäusern soll während des Streiks auf Wochenendniveau heruntergefahren werden. Henke sagte, zwar werde die Behandlung von Notfällen sicherge-

stellt. Es werde aber zu Verzögerungen bei anderen Behandlungen und Verschiebungen bei der Aufnahme von Patienten kommen. „Wer heute weiß, dass er ab Mitte Mai in ein kommunales Krankenhaus soll, plant am besten neu“, erklärte Henke.

Der Tarifstreit dauert seit Januar an, fünf Verhandlungsrunden sind bereits ergebnislos verlaufen. Zuletzt hatten die Ärzte an den kommunalen Krankenhäusern 2006 über mehrere Wochen gestreikt – mit einer ganzen Reihe von Einschränkungen für die Patienten.

